

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Martin Websky's Lustfeuerwerkerei**

**Websky, Martin**

**Breslau, 1846**

Salpetersaurer Strontian. Zu Seite 8, Zeile 21

[urn:nbn:de:bsz:31-100139](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100139)

## Schwefel.

(Zu Seite 6, Zeile 13.)

Man kann den Schwefel leicht pulverisirbar machen, wenn man ihn bei möglichst niedriger Temperatur schmilzt und dann in recht kaltes Wasser giesst.

## Salpetersaurer Strontian.

(Zu Seite 6, Zeile 21.)

Ich habe in neuerer Zeit die Bemerkung gemacht, dass der *salpetersaure Strontian*, welcher gegenwärtig im Handel vorkommt, eine schlechtere Wirkung macht als in früherer Zeit, er giebt in den Feuerwerksmischungen kein reines Roth, sondern eine mehr *orange* Färbung.

Dies Salz wird nämlich, bei der gegenwärtig gebräuchlichen Bereitungsart sehr häufig mit *Natron* verunreinigt, welche Verunreinigung, sei sie auch noch so gering, jene üble Wirkung hervorbringt. Um mit diesem Salze ein vollkommenes reines Roth zu erhalten, ist es daher nothwendig, bei der Bereitung desselben alle und jede Behandlung mit *Natron* vermeiden zu lassen.

Ist der salpetersaure Strontian einmal mit *Natron* verunreinigt, so lässt sich diese Verunreinigung auf keine Weise mehr entfernen ohne das Salz gänzlich zu zerlegen.

## Basisch-schwefelsaures Kupfer.

(Zu Seite 13, Zeile 1.)

Da die Qualität des basisch-schwefelsauren Kupfers von der Bereitungsart desselben bedingt wird, wie ich dies bereits im ersten Ergänzungshefte Pag. 8. bemerkt habe, und von der Qualität des Präparats die gute Wirkung desselben so ungemein abhängt, so gebe ich hier noch die Bereitungsart an, welche sich mir immer als die beste erwiesen hat.

Man löst eine beliebige Quantität *salpetersaures Kupfer* in Wasser vollkommen auf, setzt dann von einer klaren Auflösung von Pottasche in Wasser der Kupfersalzlösung nach und nach so lange und so viel zu, als dadurch noch ein Niederschlag entsteht. Der entstandene Niederschlag, kohlen-saures Kupferoxyd, wird vollkommen mit reinem Wasser ausgesüsst, jedoch dann nicht getrocknet, sondern, mit ein wenig Wasser übergossen, nass erhalten.

Ferner macht man eine Auflösung von *neutralem schwefelsauren Kupfer* (blauer Vitriol) in Wasser und giesst selbe auf das bereitete kohlen-saure Kupferoxyd, man rührt das Gemenge zu einem dünnen Brei gehörig um und bringt es auf einem Kohlenfeuer zum Kochen. Das Gemenge wird mindestens zwei Stunden lang im Kochen erhalten und das verdunstende Wasser immer wieder durch heisses Wasser ersetzt, damit die Mischung nicht zu dickflüssig